



# Der Forstwald

## MITTEILUNGEN DES BÜRGERVEREINS

Ausgabe I  
21. April 1972

### **20 Jahre Bürger-Initiative 1952-1972**

Im Herbst diesen Jahres sind es 20 Jahre her, daß in einer Bürgerversammlung der Bürgerverein Forstwald ins Leben gerufen wurde. Entscheidend für die Arbeitsweise dieses Vereins war, daß mit großer Mehrheit in der ersten Versammlung die Form eines Bürgerbeirates abgelehnt wurde. Wir haben unsere Arbeit nicht verstanden als einen parteipolitischen Auftrag, sondern als einen unmittelbaren, direkten Auftrag der Bürger. Wir haben uns auch nicht als Verein im engeren Rahmen gefühlt, sondern haben uns in lebenswichtigen Fragen immer wieder als Treuhänder der Bürger an die gesamte Bürgerschaft gewandt. Dabei wollen wir es jedoch nicht versäumen, unseren Mitgliedern zu danken für ihre beachtliche Unterstützung unserer Arbeit zur Lösung kommunalpolitischer Aufgaben. Dank sei auch den vielen Helfern, die in der Vergangenheit und vor allen Dingen in jüngster Zeit mitgearbeitet haben, um Schaden vom Forstwald abzuwenden.

"Forstwald", für viele Krefelder ein erlebnisreicher Begriff, für uns ein lebenswerter Lebens- und Wohnraum, hineinragend in den Landkreis mit bester Wohnlage und guter Windrichtung. Unsere Landschaft hat geschichtlichen Boden. Unser Ortsteil mit dem zweitgrößten Krefelder Waldgebiet hat für die nächsten Jahrzehnte eine überschaubare Zukunft, speziell auch als Naherholungsgebiet für den dicht besiedelten Westen unserer Stadt.

---

Verantwortlich für den Inhalt: W. Riemann - Dr. H.J. Permien

Wenn wir den Charakter dieses Gebietes verteidigen, so liegt es nicht nur im eigenen Interesse, sondern dient auch dem Wohl der Gesamtstadt.

Wer 20 Jahre Rückschau hält, wird feststellen, welche große Wandlung Forstwald erlebt hat. So entstanden mehrere neue Wohngebiete. So wurde die nach dem Kriege durch die Eigeninitiative der Bürger errichtete Schulbaracke durch eine neue Waldschule ersetzt, die einmalig gelegen und für Krefeld vorbildlich ist. Bei der Auseinandersetzung um die Schule hatte der Bürgerverein die gesamte Bürgerschaft hinter sich, gegen eine seinerzeit geschlossene Front der Landes- und Stadtverwaltung. Auch die Beleuchtung in unseren Straßen wurde von Jahr zu Jahr besser. Die Busverbindungen zur Stadt wurden verstärkt. Früher stündlicher Verkehr, heute halbstündliche Folge. Früher endeten bereits um 9.00 Uhr abends die Busfahrten, heute sind sie bis Mitternacht möglich. Abwasseranlage und eine Frischwasserversorgung waren vor 20 Jahren nicht vorhanden. Viele Straßen bekamen in der Zwischenzeit eine feste Fahrdecke. Kinderspielplätze wurden angelegt. An der Schule entstand ein Sportplatz, trotz heftigen Widerstands der Forstbehörde. Dafür wurde aber ein neues Stück Land aufgeforstet, wie überhaupt weite Gebiete des Waldes saniert und neu bepflanzt wurden. Schließlich entstanden zwei neue Kirchen, die sich harmonisch in das Ortsbild einfügen.

In der Vergangenheit entstanden Fortschritte nur durch Sachkenntnis, Beharrlichkeit, Durchstehvermögen und viel zähe Kleinarbeit. Unsere Arbeit mit und gegen Rat und Verwaltung, so meinen wir, war stets fair. In vielen Fällen fanden wir Verständnis und Hilfe, aber auch wir konnten helfen, zum Beispiel richteten wir den Martinszug und die Seniorennachmittage aus. Wir unterstützten den Kindergarten und die Sportjugend und verwandten so sinnvoll die Beiträge unserer Mitglieder. Sind wir wunschlos zufrieden? Nein!! Es ist noch vieles zu verbessern.

Was wir in Zukunft noch mehr brauchen, sind Ihre Beiträge und Ihre Anregungen. Was Sie brauchen, ist mehr Information, Dazu soll in Zukunft das Mitteilungsblatt "Der Forstwald" dienen. Es soll aus Kostengründen ein einfaches Äußeres haben. Mehrmals im Jahr wird es Sie auf diesem Wege unterrichten über unsere gemeinsamen Probleme. Wir bitten Sie also um Ihre Mithilfe.

Für den Vorstand: W. Riemann

Wir laden Sie herzlich ein zur

**Jahreshauptversammlung des  
Bürgervereins Forstwald**

am 28. April 1972 20.00 Uhr im Waldhof „Verstappen“

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Jahresbericht, u.a.
  - Flächennutzungsplan Bebauungsplan 158 Eisenbahn-  
übergänge Sicherer Schulweg der Kinder Sportplatz-  
misere Straßenbau und -beleuchtung Martinszug und  
Seniorenklub
3. Kassenbericht
4. Wahl
5. Aussprache über den Jahresbericht

Die Evangelische und die Katholische Kirchengemeinde im Forstwald begrüßen das Erscheinen der 1. Mitteilungen des Bürgervereins unter dem Namen "Der Forstwald"<sup>11</sup>. So wie die Kirchengemeinden im Forstwald innerhalb ihrer eigenen Arbeit ein gutes Verhältnis zueinander und miteinander gefunden haben, so wünschen wir, daß auch durch die Mitteilungen des Bürgervereins die Bewohner des Forstwaldes gemeinsam ihre Probleme bewältigen, die Gemeinschaft pflegen und das gegenseitige Kennenlernen fördern werden.

Wir wünschen dieser Arbeit einen guten Erfolg und bedanken uns gleichzeitig, auch in den Mitteilungen zu Wort kommen zu können.

H. Lunkebein, Pfr.

M.J. Hack, Pfr.

#### Gottesdienstzeiten

##### **Maria Waldrast**

Samstags, 18.00 Uhr  
Sonntags, 8.30 Uhr  
10.30 Uhr

##### **«Johanneskirche**

Sonntags, 10.00 Uhr  
11.00 Uhr (Kinder-  
gottesdienst)

#### Öffnungszeiten der Büchereien

Samstags,	17.00 - 18.30 Uhr	Sonntags	11.00 - 12.00 Uhr
Sonntags,	9.15 - 10.45 Uhr		
Dienstags,	15.30 - 16.30 Uhr		
Freitags,	18.00 - 19.30 Uhr		

Der von beiden Kirchengemeinden eingerichtete SENIORENCLUB findet jeweils am 1. und 3. Mittwoch des Monats um 15.00 Uhr im evang. Jugendheim, Bellenweg 159 statt. Dazu sind alle älteren Bürger des Forstwaldes eingeladen.

Erstkommunion: 4.6.1972

Firmung: 29.5.1972

## Neuer Kindergarten entsteht

Im Februar begannen die Bauarbeiten für den neuen Kindergarten der katholischen Pfarrgemeinde. Er soll im Frühjahr 1973 bezugsfertig sein und zunächst zwei Gruppen aufnehmen können. In einem späteren zweiten Bauabschnitt ist die Erweiterung für eine dritte Kindergartengruppe vorgesehen.

Finanziert wird der Bau aus Mitteln des Landes Nordrhein-Westfalen, der Stadt Krefeld, des Bistums Aachen und der Kirchengemeinde Maria Waldrast (Hier allein fast DM 70.000,00 !). Der



Neubau war dringend erforderlich geworden, da der Kindergarten bisher in viel zu kleinen und völlig unzureichenden Räumen untergebracht war.

Die Aufnahme der Kinder erfolgt - unabhängig von der Konfession - durch die Kindergartenleiterin, Frau Christine Hückelhoven, in Abstimmung mit dem gewählten Kindergartenbeirat.

Wegen der wenigen Plätze ist in der Regel eine Voranmeldung von 2 bis 3 Jahren erforderlich.

Wir erhoffen nach Fertigstellung des neuen Kindergartens, diese lange Wartezeit verkürzen zu können.

## Seniorenachmittag des Bürgervereins

Bei sonnigem Frühlingswetter stand der Seniorenachmittag des Bürgervereins am 18. März unter einem guten Zeichen, Bis auf den letzten Platz war der Saal im "Waldhof" besetzt. Man stärkte sich bei Kaffee und Kuchen, begleitet von fröhlichen Liedern des Kirchenchores von Maria Waldrast. Die originellen Mundartspäße lösten bei den eingeborenen Forstwaldern immer wieder Lachsalven aus. Mit Hokus-Pokus versuchte Hexenmeister Rixen hinters Licht zu führen und erntete von seinem verblüfften Publikum großen Beifall. Aus einer leeren Schachtel zauberte er ein prächtiges Osterei hervor: als Geburtstagsgeschenk für das anwesende Geburtstagskind, Herrn Theodor Elsmann.

Besonders geehrt wurden die Seniorin und der Senior "des Tages": zwei rüstige 93jährige. Und zum guten Schluß wartete auf jeden, der mindestens 80 Lenze zählte, eine Tombola, bei der jedes Los gewann.

Die beiden Gemeindepfarrer hatten zuvor in die neue Kirche Maria Waldrast zu einem ökumenischen Gottesdienst eingeladen, der gut besucht war und viel Anklang fand.

E. Michelau

### **Zu den „Schlachten an der Hückelsmay“**

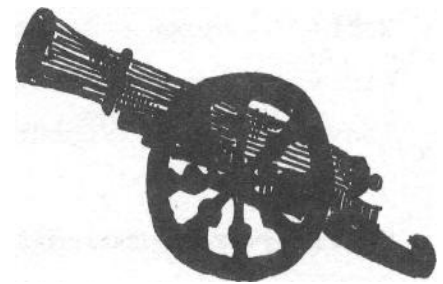
Mancher ist erstaunt, wenn er hört, daß die eigentliche Schlacht an der Hückelsmay nicht im siebenjährigen Kriege stattfand, wie das Denkmal an der Ecke Hückelsmaystraße, Gladbacher Chaussee, kündet. Das war schon über hundert Jahre früher, und zwar am 17. Januar 1642. Damals fielen die verbündeten Franzosen, Weimaraner und Hessen aus dem Bistum Münster in das Erzbistum Köln ein, befehligt von dem Feldherrn Comte de Guebriant. An unserer

Landwehr stießen sie auf die kaiserlichen Truppen unter Graf Lamboy und brachten diesen eine empfindliche Niederlage bei.

Neben 3000 Toten verloren die Kaiserlichen 4.000 Gefangene, 146 Fahnen und Standarten sowie 6 Geschütze und die gesamte Bagage.

Bis zum Friedensschluß 1648 wurde dann das Niederrheingebiet von den Hessen besetzt gehalten.

Die zweite Schlacht an der Hückelsmay, offiziell: "Die Schlacht bei Krefeld", begann am Mittag des 23. Juli 1758 und endete gegen Abend mit einem Sieg der verbündeten Braunschweiger, Hannoveraner, Hessen und Preußen. Insgesamt waren es 31 900 Mann, die unter dem Prinzen Ferdinand von Braunschweig gegen die zahlenmäßig überlegenen Franzosen kämpften. Die Franzosen hatten sich mit 47 000 Mann unter dem Grafen von Clermont im Schutz der damals noch 10 km langen Landwehr aufgestellt. Während die Franzosen 4 198 Mann an Toten und Verwundeten zu beklagen hatten, verloren die Verbündeten 1 613 Mann.



Wer heute im Forstwald spazieren geht und dabei die "Alte Landwehr" überquert, möge daran denken, daß sich hier zwei Geschichtsereignisse abspielten, die zwar keine großen Entscheidungen gebracht haben, doch für das Schicksal unserer engeren Heimat ihre Bedeutung hatten. Es wäre also schade, wenn dem geplanten Autobahnbau im Forstwald neben einem Stück herrlichen Buchenwaldes auch noch Reste einer historischen Verteidigungsanlage zum Opfer fielen.

Dr. Dolezalek

---

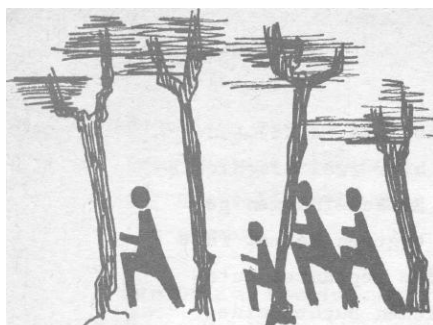
**Vor dem Gesetz sind alle Bürger gleich,  
nur einige sind etwas gleicher**

---

Der Bebauungsplan 158 wird nach rd. 8-jähriger Vorarbeit bald rechtskräftig sein. Der erste Entwurf entstand nur auf dem Reißbrett. Der zweite Entwurf paßte sich nach unserem Protest den örtlichen Verhältnissen besser an. Für viele Straßen, jedoch mit untergeordneter Bedeutung, waren so viele Fahrbahnen vorgesehen, daß der Charakter der Forstwald-Bebauung verloren ging. Wir haben jetzt -so meinen wir - einen vertretbaren Kompromiß erreicht (Näheres auf der Hauptversammlung des Bürgervereins!).

Der Flächennutzungsplan der Stadt Krefeld legte zwar in erfreulicher Weise die lockere Bebauung des Forstwaldes als Naherholungsgebiet und Wassereinzugsgebiet der Stadt fest, jedoch: Der Verlauf der Westtangente "paßt wie die Faust aufs Auge". (Näheres über die große Protestaktion der Bürgerschaft in der Jahreshauptversammlung des Bürgervereins !)





Der „DJK Verein für Leibesübungen Forstwald 1968“ macht darauf aufmerksam, daß in den Monaten Mai und Juni 1972 folgende Trainingszeiten vorgesehen sind:

### Abteilung Leichtathletik

Montag	17.30-19.00 Uhr Schule Bellenweg	Schüler u. Schülerinnen C
	17.00-18.00 «	Schüler B
	18.00-19.30 "	Schüler A u. Jugend
Dienstag	14.30-15.30 Uhr	Schüler D
	15.30-16.30 Uhr	Schüler D
Mittwoch	18.00-19.45 Uhr Halle Lindental	Schüler A
	17.00-18.30 " Schule Bellenweg	Schüler u. Schülerinnen C+D
	15.00-16.00 «	Kinder (5 Jahre alt)
	17.00-19.00 !! Halle St. Tonis	LG, Schülerinnen A 20.00-22.00
	" Halle Lindental	Senioren
Donnerstg.	14.00-15.00 Uhr Schule Bellenweg	Kinder (4 Jahre alt)
	15.00-15.45 "	Kinder ( 5 + 6 Jahre alt)
	16.00-17.00 "	Schüler D -I- C gemeinsam
	17.00-19.00 "	Schüler B, A u. Jugend
	17.00-19.00 "	Schülerinnen A (Langlauf)
	19.00-20.00 »	Schüler u. Schülerinnen A u. Jugend (Krafttraining)
Samstag	14.30-16.00 Uhr	alle
	15.00-16.30 "	Leistungsklasse
Sonntag	10.00-12.00 Uhr	alle (freiwillig)

### Abteilung Tischtennis

Dienstag	18.00-19.00 Uhr Saal Verstappen	Jugend I
	19.00-21.00 »	Jugend I, Herren I + II
	21.00-22.00 "	Herren I
Mittwoch	18.00-19.45 Uhr	Jugend allgemein
	20.00-22.00 "	Herren II, III, IV, Damen
Donnerstg.	17.30-19.30 Uhr	Schüler I, II
Freitag	17.30-19.30 Uhr	Schüler allgemein
	19.30-22.00 " Halle Peter-Lauten-Str.	Senioren allgemein

### Abteilung Damengymnastik

Dienstag 16.30-18.00 Uhr Saal Verstappen 20.00-21.30

Donnerstg. 20.00-21.30 Uhr